

Bei Unterrichtsausfall in Krisensituationen wird das jeweils fakultative Thema gestrichen.

Thema (+ Kernproblem)	Fachinhalte	Fach- und Grundbegriffe	Kompetenzen: Die SuS...	Fächerverbindung/ Medien/ Exkursionen/ weiterführende Ideen Methoden/ Materialien
1. Der Mensch sucht nach Orientierung (Partizipation)	Orientierung im Raum Orientierung in der Zeit Zusammenleben in einer Gesellschaft	Orientierung im Gelände, in der Stadt, Topographie Erde, Gradnetz, Globus, Sonnensystem Atlasarbeit einführen	... erarbeiten sich grundlegendes Orientierungswissen ... können mit Hilfe von Atlas, Karte, GPS, Online Maps, Smartphone ihren Standort bestimmen (LemK) ... setzen erfahrbare Zeiträume mit erd-, vor- und neuzeitlichen Zeiträumen in Beziehung	Mathematik (Koordinaten) Wanderung: Mittelpunkt SH Tellurium
2. Deutschland: (Nachhaltigkeit)	Vielfalt und Wandel	Topographie Deutschland, Tourismus am Mittelmeer, Alpen, Berlin, HH, Frankfurt, Ruhrgebiet im Wandel, Strukturwandel	... beschreiben naturräumliches Potenzial und touristische Infrastruktur ... erläutern den Wandel ehemaliger Industrieregionen	Wandkarten
3. Landwirtschaft: (Nachhaltigkeit)	Vom Hunger zur Überflussgesellschaft	Erfindung der Landwirtschaft, Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Landwirtschaftliche Nutzung Deutschlands, Strukturwandel , Aquakulturen, Ernährungssituation weltweit	... analysieren die eigenen Ernährungssituation und die von Menschen fremder Regionen ... beschreiben landwirtschaftliche Entwicklung bis heute ... nehmen zu aktuellen Entwicklungen kritisch Stellung	Besuch: Bauernhof (LemK)
fakultativ: 4. Kinderwelten – eine Welt für Kinder? (Grundrechte, Partizipation, Gleichberechtigung)	Kinder anderswo Kinderrechte/ (MoE) Kinderschutz, Mädchen und Jungen in anderen Gesellschaften, Konsumverhalten von Kindern	Grundbedürfnisse der Kinder weltweit (SeK) , Einen Bildbrief schreiben , Kinderarbeit, Leben auf der Straße, Kinder als Soldaten , Hilfe für ehemalige Kindersoldaten, Taschengeld, Konsumverhalten von Kindern, Leben mit Medien, Kinderspiele aus aller Welt (SozK)	... setzen unterschiedliche Lebensvoraussetzungen von Kindern weltweit in Beziehung. ... beschreiben gegenwärtige Lebensbeziehungen von Kindern weltweit, deren Konsumverhalten und Lebensstile aus deren historischen Entwicklung heraus. ... nehmen zu Kinderrechten weltweit Stellung.	Deutsch: Briefe schreiben Verbraucherlehre

Bei Unterrichtsausfall in Krisensituationen wird das jeweils fakultative Thema gestrichen.

Thema (+Kernproblem)	Fachinhalte	Fachbegriffe	Kompetenzen: Die SUS...	Fächerverbindung/ Medien/ Exkursionen/ weiterführende Ideen/ Methoden/ Materialien
1. Europa – Ein Kontinent wächst zusammen (Nachhaltigkeit)	Naturräumliche Ausstattung Mitgliedsländer der EU Verkehrswege Nahrungsmittel aus Europa Zusammenleben in einer Grenzregion,	Topgraphie Europa, polit. Gliederung, Klimadiagramme, Wetter und Klima, (LemK) EU, Schengen, Europäische Verkehrsprojekte, Wirtschaftsregionen in Europa, Deutsch-Dänische Beziehungen (SozK)	... beschreiben naturräumliche Ausstattung und problematisieren die Grenzen Europas. ... beschreiben die Entwicklung von Verkehrsverbindungen in Europa im Wandel der Zeit. ... nehmen an konkreten Beispielen Stellung dazu, inwiefern Europa zusammenwächst.	
2. Hochkulturen – Vom Naturraum zum Staat (Partizipation Gleichstellung)	Mind. 1 antike Hochkultur (Ägypten und der Nil) Lebenswelten von Frauen und Männern in der antiken Kultur	Reiseland Ägypten, Hieroglyphen, Ackerbau, Pharao, Pyramiden, Andere frühe Hochkulturen: z.B. Maya, Inka, Azteken	... erklären mit Hilfe von Karten und Abbildungen, wie naturräumliche Voraussetzungen und die Gestaltung durch den Menschen die Entwicklung von Hochkulturen beeinflusst haben. ... beschreiben und vergleichen Merkmale früher Hochkulturen mit denen heutiger Kulturen. ... stellen Gesellschaftsordnungen dar und hinterfragen deren Legitimation.	Modellbau im Glas-Sandkasten, z.B. Nil-Flussoase (LemK) Möglichkeiten von Minecraft Wandkarten
3. Griechen, Römer und Germanen (Grundwerte Gleichstellung Partizipation) (MoE)	Das Griechische Erbe Demokratie Athens Leben in der Polis Römisches Reich Sklaverei in Rom (SozK)	Olympische Spiele früher und heute, Stadtstaaten, Frauenleben im antiken Griechenland, Das Römische Reich, Pompeji, Die Germanen, Sklaverei in Rom – Sklaverei heute, der Limes, Niedergang des Römischen Reiches	... erklären den die frühen demokratischen Strukturen der Volksversammlung der Griechen ... beschreiben die Vorgänge, die zum Untergang Pompejis führten	Vulkanbau (LemK)
fakultativ: 4. Migration: (Grundwerte)	Abwanderung – Ankunft - Neubeginn	Migration in D, Migranten in der Klasse (SeK) Fluchtbewegungen nach Europa: z.B. Wolgadeutsche, Syrien, Afghanistan, USA – Mexiko, Somalia (SozK)	... vollziehen Migrationswege und -geschichten in unterschiedlichen Zeiten und Räumen nach. ... bringen Migration mit historischen und gesellschaftspolitischen Hintergründen in Zusammenhang.	Migrationswege in Karten zeichnen Deutsch: Berichte schreiben

Bei Unterrichtsausfall in Krisensituationen wird das jeweils fakultative Thema gestrichen.

Thema (+Kernproblem)	Fachinhalte	Fachbegriffe	Kompetenzen: Die SUS...	Fächerverbindung/ Medien/ Exkursionen/ weiterführende Ideen/ Methoden/ Materialien
1. Das Mittelalter (Grundwerte) (MoE)	Mediale Inszenierung und Realität des Mittelalters Lebens- und Herrschaftsformen des Mittelalters Selbst- und Fremdbilder: Islam und Kreuzzüge	Karl der Große, christliches Weltbild, Ständeordnung, Lehnswesen, Bauern, Grundherr, Burg, Wikinger, mittelalterliche Städte (z.B. Lübeck), die Hanse, der Islam, das Judentum, Jerusalem und Kreuzzüge	... beschreiben und erläutern unterschiedliche mittelalterliche Lebens- und Herrschaftsformen ... beurteilen Entstehung, Entwicklung und Struktur mittelalterlicher Herrschaftsformen/ - räume ... erklären Vorstellungen der Menschen des Mittelalters ... erkenne heutige Spuren und Traditionen des Mittelalters und bewerte ihre mediale Inszenierung	
2. Entdeckt, erobert, ausgebeutet – bis heute? (Grundwerte Nachhaltigkeit) (MoE)	Neues Denken und Handeln in der frühen Neuzeit Entdecker und Eroberer in der Neuzeit Nord- und Südamerika Umgang mit Ressourcen (z.B. cash crops, Rohstoffe)	Aufbruch in die Neue Welt, Weltbild im Wandel, (LemK) Reformation, Buchdruck, Dreißigjähriger Krieg, Kolumbus Weltumsegelung, Hochkulturen: Azteken, Inka, Maya Sklaventum, Dreieckshandel , Tropenfrüchte für den Weltmarkt, Nord- und Südamerika	... beschreiben Wege und Ausmaß der Europäischen Eroberungen und bringen sie in Beziehung zur heutigen Nutzung durch den Menschen - Navigation ... erläutern Motive der Entdeckungsreisen ... Routen der Entdeckungsreisen aus dem Kopf in die Karte zeichnen ... erkennen Ursachen der Konflikte zwischen Eroberern und Ureinwohnern ... beurteilen Zusammenhänge zwischen den kolonialen Eroberungen und der weltweiten ungleichen Verteilung von Armut und Reichtum.	Globus Physik: „Optik“ Deutsch: „Insel der blauen Delfine“
3. Demokratie – Wie kann das Volk herrschen? (Partizipation Gleichstellung)	Leistungsfähigkeit vergangener und gegenwärtiger demokratischer Gesellschaften Aufklärung und bürgerliche Revolution Strukturmerkmale der modernen Demokratie	Demokratie, Absolutismus, Aufklärung, Revolutionen, Französische Revolution, Napoleon, Deutsche Demokratie, Wahlen, Bundestag, Bundesrat , Gefahren für die Demokratie (SeK) , Aufgaben der Gemeinde (SozK)	... untersuchen Raumnutzungskonflikte und erörtern Handlungsspielräume bei Planungsvorhaben im Nahraum ... beschreiben und erläutern ausgewählte demokratische Systeme im historischen Vergleich.	

Bei Unterrichtsausfall in Krisensituationen wird das jeweils fakultative Thema gestrichen.

Thema (+Kernproblem)	Fachinhalte	Fachbegriffe	Kompetenzen: Die SUS...	Fächerverbindung/ Medien/ Exkursionen/ weiterführende Ideen/ Methoden/ Materialien
1. „Deutschland“ – was macht eine Nation aus? (Grundwerte Partizipation) (MoE)	Entstehung des deutschen Nationalstaates 19. Jh. Nationalismus Deutsches Kaiserreich Nationalkonstruktionen im Krieg Unterschiedliche Konzepte von Nation	Märzrevolution 1848/1849, Reichsgründung 1871, Wilhelm II, deutscher Kolonialismus in Afrika, Herero und Nama, Weg in den Ersten Weltkrieg,	... erläutern die Wechselwirkung der Konstruktion von nationalen Räumen und historischen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen. ... erläutern wertenden Sinnbildmuster in der historischen Entwicklung eines deutschen Nationalstaates. ... beziehen zu historischen und aktuellen Konzepten von deutscher Nation und deutscher Nationalität Stellung.	Partnerschule in Ghana (SeK) Arbeit mit Geschichtskarten (LemK)
2. Fortschritt – Wohlstand für alle? (Nachhaltigkeit Gleichstellung)	Industrialisierung und gesellschaftlicher Wandel in Europa im 19. Jh. Strukturwandel Frauen- und Kinderarbeit (SozK) Industrialisierung in China oder anderen Schwellenländern heute	Maschinen für die Neuzeit – Maschinen heute Industrialisierung, Sozialgesetzgebung (SozK) ; Ökologische Folgen der Industrialisierung, China: Rohstoffpolitik, Umweltaspekte,	... ermitteln Raumstrukturen und – potenziale eines Landes. ... können die Auswirkungen gesellschaftlicher, technischer und ökonomischer Entwicklung als „Fortschritt“ oder als Erzählung der „Ungerechtigkeit“ darlegen. ... beschreiben und erklären den gegenwärtigen Stand des Strukturwandels.	
3. Afrika – Krisenherd oder unterschätzter Kontinent? (Grundwerte Nachhaltigkeit)	Imperialismus und seine Spätfolgen Naturräumliche Ausstattung (Tropischer Regenwald, Sahelzone, Desertifikation) Kriege und Konflikte Entwicklungsperspektiven	Topographie Afrika, Tropengürtel, Passatkreislauf, (LemK) Regen- und Trockenzeit, Sahelzone, Oasen früher und heute, Übernutzung durch Ackerbau, Ökosystem Regenwald, Subsahara, Ursachen der Unterentwicklung, D.R: Kongo, Botsuana, Kenia	... erläutern an Beispielen die Bedeutung des Naturraums und der Bevölkerungsentwicklung Afrikas und seine Entwicklungspotenziale. ... bewerten Ausmaß und Spätfolgen der Kolonisation in unterschiedlichen Räumen. ... beschreiben Lebensbedingungen in einem afrikanischen Land und bewerten diese im Hinblick auf Wohlstand, Gesundheit und Bildung.	Partnerschule in Ghana Westermann DVD enthält viele did. Photographien...

Basale Kompetenzen werden den Farben entsprechend hervorgehoben:

1. Sprachlich „gelb“
2. Mathematisch „blau“
3. Kognitiv „grün“
4. Sozial-emotional „rot“

Sprachliche Kompetenzen	Mathematische Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> – Sprechen und Zuhören: Der Bereich umfasst die Fähigkeit, sich mündlich mit anderen Personen adressatengerecht über Sachverhalte verständigen zu können (Gesprächskompetenz); Voraussetzung dafür ist ein entsprechender Wortschatz und die Fähigkeit, Wörter zu Sätzen zusammenzubauen und deren Bedeutung zu verstehen. – Lesen: Hierzu gehören insbesondere die Leseflüssigkeit (Wörter und Sätze schnell und sicher erfassen) und Lesestrategien (Inhalte ganzer Texte und deren Absicht erfassen, zunehmend auch bei digitalen Texten). – Schreiben: Das umfasst die Schreibflüssigkeit (zügiges und orthografisch korrektes Schreiben von Wörtern und Sätzen) sowie die Beherrschung von Schreibstrategien (Planen, Formulieren und Überarbeiten von zusammenhängenden Texten). 	<ul style="list-style-type: none"> – Prozessbezogene mathematische Kompetenzen: Hierunter fallen das Aufstellen von Vermutungen zu Zusammenhängen, Erläutern von mathematischen Zusammenhängen, Entwickeln von Lösungsstrategien mithilfe systematischen Probierens, Entnehmen von für Lösungen relevanten Informationen aus Texten und Auswählen von geeigneten Darstellungsformen für Lösungen. – Inhaltsbezogene mathematische Kompetenzen: Der Bereich umfasst insbesondere ein tragfähiges Zahlverständnis (das heißt eine grundlegende Vorstellung von Zahlen und Stellenwerten, das Verbinden von zentralen Darstellungsformen und Verstehen von Zahlbeziehungen). Für ein tragfähiges Operationsverständnis sollten Rechenoperationen nicht nur regelbasiert ausgeführt werden, sondern verstanden werden.
Kognitive Kompetenzen	Sozial-emotionale Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> – Selektive Aufmerksamkeit: Beschreibt die Fähigkeit, zu fokussieren und irrelevante Reize zu unterdrücken. – Arbeitsgedächtnis: Speichert kurzfristig begrenzte Menge an Informationen zur Weitergabe an das Langzeitgedächtnis. Die Leistungsfähigkeit des Arbeitsgedächtnisses ist relevant für den Aufbau der fachlichen Kompetenzen. – Lernstrategien und metakognitive Regulation: Lernstrategien können eingesetzt werden, um Inhalte zu erarbeiten und zu erinnern. Metakognition beschreibt die Planung, Überwachung und Regulierung des Lernprozesses und den Einsatz von Lernstrategien. – Vorwissen: Beschreibt vorhandenes Wissen, an das Neugelerntes angeknüpft werden kann. 	<ul style="list-style-type: none"> – Soziale Kompetenz: Umfasst die Entwicklung von Freundschaftsbeziehungen und das Finden der eigenen Rolle in Bezugsgruppen. – Bindung: Beschreibt das Ausbalancieren von Beziehungen innerhalb und außerhalb der Familie. – Emotionale Kompetenz: Umfasst die Fähigkeit, Emotionen angemessen auszudrücken, und Strategien im Umgang mit eigenen Emotionen. – Selbstwahrnehmung: Beschreibt den Aufbau eines Selbstkonzepts (zum Beispiel Wahrnehmung eigener Fähigkeiten) und den Umgang mit sozialen Vergleichen. Wichtig ist die Fähigkeit zum Belohnungsaufschub. – Entwicklung der Persönlichkeit: Meint die weitere Differenzierung im Hinblick auf Persönlichkeitsmerkmale.

Stärkungsmöglichkeiten überfachlicher Kompetenzen werden im SiFC wie folgt markiert:

Selbstkompetenz (**SeK**)

Lernmethodische Kompetenz (**LemK**)

Motivationale Einstellung (**MoE**)

Soziale Kompetenz (**SozK**)

Selbstkompetenzen	Lernmethodische Kompetenzen
Personale Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">• Selbstwirksamkeit: Die Schülerin bzw. der Schüler hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns.• Selbstbehauptung: Die Schülerin bzw. der Schüler entwickelt eine eigene Meinung, trifft Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen.• Selbstreflexion: Die Schülerin bzw. der Schüler schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt eigene Potenziale.	<ul style="list-style-type: none">• Lernstrategien: Die Schülerin bzw. der Schüler geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert Arbeitsprozesse.• Problemlösefähigkeit: Die Schülerin bzw. der Schüler kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen.• Medienkompetenz: Die Schülerin bzw. der Schüler verarbeitet Informationen angemessen. Vgl. die sechs Kompetenzbereiche der KMK-Strategie <i>Bildung in der digitalen Welt</i> (2016).
Motivationale Einstellungen <ul style="list-style-type: none">• Engagement: Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt persönlichen Einsatz und Initiative.• Lernmotivation: Die Schülerin bzw. der Schüler ist motiviert, etwas zu lernen oder zu leisten.• Ausdauer: Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet ausdauernd und konzentriert.	Soziale Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">• Kooperationsfähigkeit: Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet konstruktiv mit anderen zusammen und übernimmt Verantwortung in Gruppen.• Konstruktiver Umgang mit Vielfalt: Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um.• Konstruktiver Umgang mit Konflikten: Die Schülerin bzw. der Schüler verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein.